

Umsetzungsplanung von Massnahmen aufgrund des Evaluationsberichts

Thema und Bezug zum Evaluationsbericht*	Strategische Zielsetzung	Umsetzung und Überprüfung		
		Massnahmen/Vorgehen Was?/Wie?	Zuständigkeit Wer?	Indikatoren / Auswirkungen Woran erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde?
Lebenswelt Schule Schaffung eines kindsgerechten Pausenplatzes im Schulhaus Dorf <i>(Evaluationsbericht S. 15)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Gestalten von Nischen und Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler Chancengleichheit für alle Bäretswiler Primarschüler erlangen Bewegtes und gesundes Pausenangebot bereitstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Abklären der Rahmenbedingungen mit dem Gemeinderat Sammeln von Bedürfnissen unter Schülern, Eltern und Lehrern Ideenpool einrichten 	Arbeitsgruppe aus Team Dorf unter Einbezug der Schulpflege	Schüler haben mehrere Angebote für die aktive Pausengestaltung
Lebenswelt Schule Schulhausregeln werden angepasst <i>(Evaluationsbericht S. 18)</i>	Die Regeln werden kinderfreundlich und positiv formuliert	Alle 3 Schulhausteams erarbeiten neue Haus- und Pausenordnungen	Genehmigung durch Schulpflege	<ul style="list-style-type: none"> Kinder kennen und befolgen die Regeln Lehrpersonen müssen weniger intervenieren
Lehren und lernen Beurteilung der Schülerleistungen <i>(Evaluationsbericht, Entwicklungshinweis 2, S. 36)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Schaffen von Transparenz für die Eltern über Beurteilung und Zeugnisnoten Abstimmung mit der Sekundarstufe 	<ul style="list-style-type: none"> An Team- und Stufensitzungen tauschen die Lehrpersonen (incl. Fachlehrpersonen) ihre Beurteilungspraxis aus Jede Lehrperson orientiert zu Beginn einer Stufe die Eltern über ihr Beurteilungsverhalten 	Stufensitzungen unter der Leitung der Lehrpersonen mit besonderen Aufgaben	

Lehren und lernen Differenzierte Lernziele im Lernangebot (<i>Evaluationsbericht S. 23</i>)	Bereitschaft unter den Lehrpersonen schaffen, dass sie sich auf das Thema Individualisierung einlassen	<ul style="list-style-type: none"> • Materialaustausch unter den Lehrpersonen • Fokus auf Individualisierung bei der Hospitation 	Stufensitzungen	In allen Klassen sind Lernangebote sichtbar
Lehren und lernen Schülerpartizipation (<i>Evaluationsbericht S. 26</i>)	Der Klassenrat vertritt die Schülerinteressen im Schulalltag und in Schulentwicklungsprojekten aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenrat an allen Klassen eingerichtet • Bei Bedarf Einberufung von Klassendelegierten 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektteam • Schulkonferenz 	Der Klassenrat ist eingeführt und vertritt die Schülerinteressen aktiv
Schulinterne Zusammenarbeit Pädagogischer Austausch (<i>Evaluationsbericht S. 44</i>)	Pädagogische Grundziele sichtbar machen Kulturelle Vielfalt pflegen	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung mittels regelmässigen Traktanden an Teamsitzungen und Schulkonferenzen • Weitere Zeitfenster sind anzustreben 	Lehrperson mit besonderen Aufgaben und Schulleitung	Den Mitgliedern der Schulkonferenz sind die Grundhaltungen der einzelnen Teams wie die der Schule Bärenswil bekannt

Führung und Management

Pädagogisches Profil

(*Evaluationsbericht S. 31*)

Nach Umsetzung aller obgenannten Teilbereiche wird das Pädagogische Profil der einzelnen Schulhausteams wie auch der gesamten Primarschule Bärenswil klarer erscheinen. Für die Erreichung dieser Ziele sind die im Evaluationsbericht gemachten Entwicklungshinweise hilfreich; wir werden sie je nach Bedarf anwenden (*Evaluationsbericht S. 35*).

Abgenommen an der Schulkonferenz vom 28. Januar 2010 und an der Schulpflegesitzung vom 1. Februar 2010

Primarschule Bärenswil
Schulleitung

Kurt Hobi

07.11